

Vanderlande Industries gibt Umfirmierung ihrer IT-Tochter GamBit GmbH bekannt

Generalunternehmer unterstreicht IT-Kompetenz

Am Rande der neuen Fachmesse LogiMat in Stuttgart gab der internationale Anbieter von Material Handling-Lösungen Vanderlande Industries die Umfirmierung seiner IT-Tochter GamBit GmbH bekannt. Zukünftig wird das Software-Unternehmen unter dem Namen Vanderlande Industries Logistics Software GmbH am Markt auftreten. Damit unterstreicht der Konzern zum einen die abgeschlossene Integration des Tochterunternehmens und zum anderen die steigende Bedeutung der Informationstechnologie im eigenen Hause (siehe auch Interview in LOG 1/2-2003, S. 6 bis 10).

Seit 1997 ist die ehemalige GamBit GmbH Tochter der Vanderlande Industries B.V.. 1988 von dem heutigen IML-Leiter Prof. ten Hompel im Technologiepark Dortmund gegründet, war das Unternehmen im Vanderlande-Konzern mit anfangs 29 Mitarbeitern überwiegend für die Entwicklung und Produktion von Steuerungssystemen für Materialfluss-Systeme verantwortlich. Heute ist das immer noch in der Nähe des Fraunhofer IML in Dortmund angesiedelte Software-Haus auf 120 Mitarbeiter angewachsen – ein Beweis dafür, dass die IT im Hause Vanderlande immer mehr an Bedeutung gewonnen hat.

„Die Umbenennung von GamBit in Vanderlande Industries Logistics Software GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2003 drückt nicht nur die Bedeutung der IT aus, sondern auch die starke internationale Expansion von GamBit in

den letzten Jahren“ argumentiert Peter Gerretse, President and CEO der Vanderlande Industries, in einer Presseerklärung. Zudem dokumentiere Vanderlande mit diesem Schritt deutlich die Kompetenz auf dem Gebiet Warehousing & Distribution. Deutschland-Chef Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dullinger (Bild) ergänzt: „Mit der Umfirmierung wollen wir unseren gemeinsamen Ansatz nach außen kommunizieren“.

Zum Geschäftsführer wurde neben Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Peter Stuer, der seit 1995 geschäftsführender Gesellschafter ist, Dipl.-Ing. Rüdiger Kreimeyer berufen.

Komplettlösungen mit vollständiger Systemintegration

Mit dem standardisierten Software-Paket „Vision“ stellt das Unternehmen

heute Lösungen für den Bereich Warehouse Management (WMS) und Warehouse Control (WCS) bereit, die vom eingassigen Lager bis zu hochkomplexen Systemen das gesamte Leistungsspektrum branchenübergreifend abdecken. Sowohl Schnittstellen zu ERP-Systemen wie SAP R/3, als auch komplette Systemlösungen mit der vollständigen Integration von Material Handling Equipment (Fördertechnik, RBG und Robotersystemen) runden die Bandbreite an Produkten ab und ermöglichen kundenspezifische Lösungen auf Basis von standardisierten Systemkonzepten.

„Mit Vision präsentiert Vanderlande heute eine komplette Software-Suite für den Bereich Distribution. Bis auf das ERP-System selbst, können wir unseren Kunden komplette integrierte Systeme anbieten“, betonte Stuer im Rahmen der Pressekonferenz. Das sei inzwischen zum projektscheidenden Faktor geworden.

Derzeit arbeiten die Entwickler an weiteren Applikationen für die Software, wie die Integration von Pick-by-Speech-Standards zur Kommissionierung, Yard- und Route-Management Applications, Intra- und Internet Plattformen sowie an XML- und Corba-Schnittstellen.

Ganz verschwunden ist der Name GamBit jedoch nicht: Im Herbst 2002 gliederte sich die Abteilung „Produktionsautomatisierung“ mit 100 Mitarbeitern aus, und tritt seitdem selbstständig als GamBit Automation GmbH auf. Gesellschafter sind neben der Vanderlande Industries Logistics Software GmbH der Geschäftsführer Rainer Horstmann.

A.S.



K.-H. Dullinger, Jan van der Velden, Manager Distribution Systems, und H. R. Kreimeyer (von links) sowie Peter Stuer am Rednerpult auf der Pressekonferenz.

Bilder: Seemann

